



Materialsparend: Der von Range + Heine installierte CMA-Roboter ist mit der Zerstäubungsoptimierung Airmatic ausgestattet



Tischlermeister Daniel Sundermeier vor der halbautomatischen Farbwechselstation

Fotos: Hans Graf für dds

DDS VOR ORT

Saubere Sache

In der Holzfensterbeschichtung bei Sundermeier Fensterbau im ostwestfälischen Delbrück läuft es rund. Der Lackierroboter arbeitet nicht nur besonders materialsparend, auch die Reinigung lackberührter Anlagenteile und die Entsorgung wurden bis zu Ende gedacht.

DANIEL SUNDERMEIER steht am Auslauf der Lackierkabine und schaut prüfend auf die Oberfläche eines weiß lackierten Fensters. »Sieht gut aus«, so sein Kommentar. Der Tischlermeister und Betriebswirt des Handwerks führt mit seinem Vater Peter einen 30-Mitarbeiter-Betrieb in Ostwestfalen. Fenster aus Holz, Holz-Alu, Kunststoff und Aluminium werden hier produziert, und das seit mehr als sechs Jahrzehnten. Sundermeiers sind überwiegend im Objektgeschäft tätig. 2021 haben sie nicht nur in eine neue, großzügige Halle investiert, sondern auch die Holzfensterfertigung samt der Oberfläche neu aufgestellt.

Nach dem Kappen und Hobeln der Kanteln übernimmt ein Bearbeitungszentrum Vario MC von Weinig die

Komplettbearbeitung der Teile. Der Maschinenbediener wässert nebenbei die fertigen Werkstücke, bevor diese auf einer Q-Fin von Martin geschliffen werden. Es folgt eine Sichtkontrolle, und falls erforderlich, ein leichtes Nachputzen.

Die Flügel- und Rahmenteile werden im Anschluss im »Flowco-roll G«-Fluttunnel von Range+Heine im Niederdruck-Flutverfahren grundiert. Daniel Sundermeier ist von der horizontalen Grundierung am Einzelteil überzeugt: »Wir lassen hier auch Deck- und Glasleisten, Zierprofile und vieles andere mehr durchlaufen, das ist extrem effizient«. Je nach Holzart erfolgt noch ein leichter Zwischenschliff, bevor die Einzelteile mit PU-Leim verbunden werden. Die Eckverbindung ist gekontert und wird per Dübel und Schraube fixiert. Die Glasleisten werden zu Rähmchen zusammengeschossen

STECKBRIEF

Anwender: Sundermeier-Fensterbau, 33129 Delbrück-Lippling
www.sundermeier-fensterbau.de

Anlagentechnik: Range + Heine GmbH, 71364 Winnenden
www.range-heine.de

Maschinen: Vario MC (Weinig), Q-Fin (Martin) u.a

MASSGEFERTIGTE
NATUR-TALENTE
für jedes Projekt

Fenster und Türen
aus Holz und
Holz-Aluminium



- ✓ individuell kombinierbare Design-Ausführungen,
- ✓ 3 Bautiefen
- ✓ haltbare Langlebigkeit,
- ✓ nahezu wartungsfrei,
- ✓ u.v.m.

Teil der Aldra-



Familie werden!

www.aldra.de

Made in Germany

Aldra[®]
Fenster, Türen und mehr.



Saubere Sache: Wasseraufbereitungsanlage Waco 200 ...



... und der Waschtisch zur Reinigung von lackberührten Komponenten wie Halterungen und Düsen



Mit Rückführung: Flutunnel Flowco-roll G für die horizontale Grundierung am Einzelteil

und auf Abstand so am Flügel befestigt, dass beim Lackieren Flügel und Glasleisten gleichmäßig beschichtet werden. Rahmen und Flügel durchlaufen dann zweimal die Lackierkabine, in der ein Roboter des italienischen Herstellers CMA seinen Dienst versieht. Zum Einsatz kommen Produkte von Adler. Der Dreischichtaufbau des österreichischen Lackspezialisten hat sich bereits in vielen Fensterbaubetrieben bewährt. Eine forcierte Trocknung kommt bei Sundermeier weder nach dem Grundieren noch nach dem Lackieren zur Anwendung.

Der Lackierroboter ist seit kurzem mit der Zerstäubungsoptimierung »Airmatic« ausgestattet. »Die Anreicherung der Zerstäuberluft mit einer Ionisationsanlage ergibt einen weichen, gezielteren Sprühstahl und spart Lack – abhängig vom verwendeten Material bis zu 15 Prozent«, sagt Claudia Max-Heine. »Die Airmatic reduziert den Overspray, erhöht den Auftragswirkungsgrad und optimiert die Schichtdickenverteilung. Zudem verbessert sich die Oberflächenqualität«, so die Chefin von

Range+Heine. Sie hat die Anlage mit ihrem Team konzipiert und alle Komponenten als Generalunternehmerin geliefert und installiert. Daniel Sundermeier hatte von Kollegen vom positiven Effekt der Airmatic gehört und sich daher für die Nachrüstung entschieden.

Was ihm am Workflow seiner Oberflächenabteilung insgesamt gut gefällt, ist der sparsame und saubere Umgang mit dem Lackmaterial. Düsen, Halterungen und andere lackberührte Komponenten werden an einem speziell dafür vorgesehenen Waschtisch gereinigt. In der Wasseraufbereitungsanlage »Waco 200« werden dann Festkörper und flüssige Bestandteile getrennt. Der getrocknete Lackschlamm kann wie üblicher Müll entsorgt werden, so der Juniorchef, und auch das gereinigte Wasser ist völlig unproblematisch.



dds-Autor **Hans Graffé** hat den Betrieb im September besucht. Juniorchef Daniel Sundermeier berichtete von einem stark anziehenden Holzfenstergeschäft und einer guten Auslastung der Fertigung.